



Katholische
Landjugendbewegung
im Bistum Münster e.V.



KATHOLISCHE
LANDVOLK
BEWEGUNG
IM BISTUM MÜNSTER

ANLAGE

LITURGIE ERNTEDANK 2024

Inhaltsverzeichnis

Hochgebet für das Erntedankfest 2024	3
Kindergottesdienst zum Erntedank	6
Erntedank für Kinder – Ideen	11
Liedvorschläge	12

Herausgegeben von:

Katholische Landjugendbewegung (KLJB) im Bistum Münster e.V.

Schorlemerstr. 11
48143 Münster
Tel.: 0251-5391311
info@kljb-muenster.de
www.kljb-muenster.de



Katholische
Landjugendbewegung
im Bistum Münster e.V.

Katholische Landvolkbewegung (KLB) im Bistum Münster

Schorlemerstr. 11
48143 Münster
Tel.: 0251-5391312
info@klb-muenster.de
www.klb-muenster.de



Hochgebet für das Erntedankfest 2024

(Präfation 1)

Der Herr sei mit Euch!
Und mit deinem Geiste.
Erhebet die Herzen!
Wir haben sie beim Herrn.
Lasst uns danken dem ewigen Gott!
Das ist würdig und recht.
Gott, du bist der Ursprung allen Lebens.
Du bist der, dem wir voll vertrauen dürfen.
Gott, du schufst alles, was ist.
Die Berge und Täler preisen deine Größe.
Die Blumen und Bäume verkünden deine Schönheit.
Gott, wie gut, dass es Tiere gibt.
Gott, du hast uns liebe Menschen mit auf den Weg
gegeben.
Mit allen Menschen, die je auf dieser Erde gelebt haben,
jetzt leben und leben
werden, wollen wir dir danken, dich preisen, dich loben
und dir singen:

(Präfation 2)

Guter Gott und Vater,
wir haben allen Grund, dir zu danken.
Alles was lebt, hast du geschaffen,
und du sorgst für alle deine Geschöpfe.
Uns Menschen hast du dein Werk anvertraut,
dass wir es hüten, bebauen und pflegen.
Wir danken dir für Nahrung und Kleidung
und dass du für uns sorgst, wie Eltern sich um ihre Kinder sorgen.
Wir danken dir für alles Schöne, das uns erfreut,
und dass du uns an deiner kreativen Kraft und Phantasie teilhaben lässt.
Wir danken dir für alle Menschen und Beziehungen,
die unser Leben reich und lebenswert machen,
und für die Lebenslust, Lebensfreude und Lebensweisheit,
die sie mit uns teilen.
Mit der ganzen Schöpfung stimmen wir ein in den Lobpreis deines Namens
und singen zum Lobe deiner Herrlichkeit:

Sanctuslied

Gott, du unser Vater, du unsere Mutter,
Bei dir ist Geborgenheit und Glück.
Nichts kann uns trennen von deiner Liebe.
Du führst uns in die Weite und in die Freiheit.
Du begleitest uns durch dick und dünn.
Wenn wir mit dir verbunden bleiben,
kann uns niemand etwas Böses antun.
Du gibst uns Kraft und Mut,

auch die Schwierigkeiten unseres Lebens zu meistern.
 Du gibst uns Freude, Hoffnung und Heil,
 Glaube und Liebe.
 Im Namen und im Auftrag Jesu sind wir jetzt vor dir
 versammelt, um in Erinnerung an ihn dieses Abendmahl zu feiern.

**Wir bitten dich und deinen Heiligen Geist,
 damit im Teilen von Brot und Wein
 Jesus Christus unter uns gegenwärtig wird.**

Es war am Abend vor seinem Leiden,
 Jesus wollte Abschied von den Seinen nehmen.
 Er feierte mit ihnen damals, so wie heute mit uns,
 ein Pascha-Mahl, ein Mahl der Befreiung zum Leben
 und zur Liebe.

**Deshalb nahm er in jener Nacht das Brot in seine
 Hände,
 sprach den Lobpreis und sagte:
 Nehmet und esset alle davon:
 Das ist mein Leib,
 der für euch hingegeben wird.**

**Am Ende des Mahles nahm Jesus auch den Becher
 mit Wein in seine Hände,
 dankte wiederum und gab ihn seinen Jüngern und
 Jüngerinnen und sprach:
 Nehmet und trinket alle daraus:
 Das ist der Kelch
 des neuen und ewigen Bundes,
 mein Blut,
 das für euch
 und für alle vergossen wird
 zur Vergebung der Sünden.
 Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

**Geheimnis des Glaubens.
 Deinen Tod, o Heiland, verkünden wir,
 deine Auferstehung preisen wir,
 bis du kommst in Herrlichkeit.**

Ja, Gott, dein Wille zum Leben endet nicht im Tod.
 Du hast Jesus auferweckt, und wir feiern unsere Hoffnung,
 dass du stärker bist, als alles, was uns zerstören und
 von dir trennen kann.
 Wir danken dir in Gemeinschaft unserer Kirche,
 mit unserem Papst Franziskus und unseren Bischof Felix
 Wir danken dir für alle Menschen,
 die sich gegen den Tod und für das Leben einsetzen.

Wir danken dir für alle Menschen,

die für die Rechte der Schwächeren kämpfen.
Wir danken dir für alle Menschen,
die in den verschiedenen christlichen Konfessionen
und in den verschiedenen Religionen
oder auch außerhalb von ihnen für den befreienden
Glauben leben.

Wir danken dir für alle Menschen,
die unsere Resignation vermindern und unsere Hoffnung
stärken.

Wir danken dir für alle Menschen,
die liebevoll und geschwisterlich miteinander umgehen.

Du, Gott, hast Himmel und Erde verbunden
So feiern wir hier die Gemeinschaft mit all unseren Verstorbenen.
Du kennst ihr Leben. Lass sie bei dir zuhause sein.

Wenn wir in der Nachfolge Jesu Sauerteig für die Welt sind,
werden wir zu seiner Gemeinde
und dürfen dich, guter Gott
mit allen Heiligen und allen,
die uns in deine unendliche Liebe vorausgegangen sind,
loben und preisen.

**Durch Christus und mit ihm und in ihm
ist dir, Gott, gütiger Vater,
in der Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre
jetzt und in Ewigkeit. Amen.**



Liturgie: Kindergottesdienst zum Erntedank

Thema: Danke

Einzug: Danke für diesen guten Morgen

Eröffnung:

Einleitung:

Text zur Einstimmung

Ein kleines Wort – du kennst es kaum –
hat sich versteckt auf einem Baum.

Die Menschen, groß und klein, sie fanden dieses Wort nicht fein.
Keiner wollt' es gerne sagen, drum lief es weg, ohne zu klagen.

Hier zwischen grünen Blättern, da kann es fröhlich klettern.

Die Vögel wunderten sich gar sehr.

Ein kleines Wort – wo kommt das her?

Sie übten es zu singen. Nun fing es an zu klingen.

Im Garten stand ein alter Mann. Er hörte sich die Vögel an.

Ihr Zwitschern gefiel ihm immer mehr.

Da rief er laut: „Danke, danke sehr!“

Das kleine Wort, so gut versteckt, der alte Mann hat's neu entdeckt.

Welches kleine Wort hat der alte Mann neu entdeckt?

- Auch wir haben es schon gesungen in unserem ersten Lied.....

- In diesem Gottesdienst geht es um danken. Danken wollen wir heute vor allem für die Ernte.....

- So wollen wir unseren Dankgottesdienst beginnen im Namen des Vaters.....

Kyrie:

(Korb mit Lebensmitteln wird nach vorn getragen.)

Wir haben Lebensmittel im Überfluss – verstehen es aber nicht, verantwortlich mit ihnen umzugehen.

Bei uns werden Menschen krank, weil sie zu viel, zu fett und zu süß essen. In vielen Ländern der Erde aber hungern und verhungern die Menschen.

Herr, erbarme dich.

(Karaffe mit Wasser wird gezeigt)

Bei uns gibt es noch genug sauberes Trinkwasser. Aber wie lange noch?

Wir gehen damit um, als sei es grenzenlos verfügbar. In zahlreichen Ländern ist Wasser bereits jetzt Mangelware.

Christus, erbarme dich.

(Ein besonders aufwendig verpacktes Lebensmittel wird gezeigt.)

Wir leisten uns viel. Wir kosten das Leben aus – auf Kosten der Schöpfung. Wir beuten die Erde aus.

Die Rohstoffe werden immer knapper und täglich produzieren wir neue Berge an Müll.
Herr, erbarme dich.
Vergebungsbite

Gloria: Gloria, Ehre sei Gott

Tagesgebet:

Guter Gott, niemand ist größer als du. Alles hast du geschaffen: Sonne, Sterne, Pflanzen, Tiere, Wälder, Flüsse und das Meer. Jeden von uns hast du geschaffen.
Gib uns die Kraft, deine Schöpfung zu bewahren. Darum bitten wir

Katechesen als Hinführung:

Apfel mit Kernen zugedeckt in einem Korb; 8 Apfelkerne in hellem Tuch, ein Messer (den Apfel quer aufschneiden), Glas Apfelmus

- Ich habe euch heute Morgen ein großes Wunder mitgebracht. Ich habe nämlich hier in diesem Korb acht Bäume versteckt! (Kinder: Kann nicht sein.)
- Willst du vielleicht mal durch das Tuch fühlen, was darin ist? (Was Rundes, ein Ball, ein Apfel)
- Dann wollen wir mal sehen, ob du Recht hast.
- Aber ich habe eben gesagt, ich hätte acht Bäume versteckt. Da habe ich wohl ein bisschen übertrieben, was? (Kinder überlegen, was es mit den Bäumen auf sich hat) (als Hilfe: Apfel aufschneiden)
- Schaut mal in den Apfel rein, da seht ihr die Bäume!
- Richtig! Das hier sind die Apfelkerne und bei guter Pflege und mit Erde, Wasser und Sonne könnten daraus richtige Apfelbäume wachsen!
- Glas Apfelmus zeigen: Wer musste dafür alles arbeiten, damit das Apfelmus hier in das Glas kam? (je nachdem ob selbst hergestellt oder gekauft)
- Viele Menschen arbeiten jeden Tag für uns, damit wir satt werden. Auch ihnen wollen wir heute danken.
- Vor allem wollen wir Gott immer wieder dafür danken, dass er uns alle Gaben schenkt. Aber oft vergessen wir Danke zu sagen, so wie auch in der Geschichte aus der Bibel, die ich euch jetzt erzählen möchte.

Halleluja: Taizé

Evangelium:

Lukas 17,11-19

(frei nacherzählt in Elmar Gruber „Die Bibel in 365 Geschichten erzählt“)

Auf dem Weg nach Jerusalem erblickten Jesus und seine Jünger eine kleine Gruppe von Menschen außerhalb eines Ortes. Schnell kehrten die Jünger um. Sie wussten, was mit solchen Menschen los war: Sie litten an Aussatz, einer Hautkrankheit, vor der sich jeder fürchtete. Nach jüdischem Gesetz mussten diese Kranken allein leben, weit weg von den Ortschaften und ihren Häusern, bis ein Priester ihnen bestätigte, dass sie wieder gesund waren.

Als die Menschen Jesus sahen, riefen sie: „Jesus, Meister, hab Erbarmen mit uns!“ Die Jünger beschleunigten ihre Schritte auf dem Weg zurück, doch Jesus ging vorwärts auf die Menschen zu, ohne Furcht oder Ekel vor ihrer Krankheit.

„Geht geradewegs zum Priester“, sagte er ihnen. „Wenn dieser eure Haut prüft, wird er euch für ge-

sund erklären.“

Aufgeregt machten sich die Menschen auf den Weg. Unterwegs betrachteten sie einander voller Verwunderung. Anstelle der kranken Haut sahen sie reine, gesunde Haut auf ihren Armen, Beinen und Gesichtern.

Sie schrien vor Freude und fingen an zu laufen. Je eher sie den Priester sahen, umso eher waren sie frei, nach Hause zu ihren Familien zu gehen.

Aber einer der zehn blieb stehen, als er sah, dass er geheilt war. Tiefe Dankbarkeit erfüllte ihn. Er drehte sich um und eilte den Weg zurück. Atemlos warf er sich Jesus vor die Füße.

„Danke, Meister!“, stieß er hervor. Jesus blickte ihn an und schaute dann ringsum.

„Zehn Menschen habe ich geheilt“, sagte er. „Wo sind die anderen neun? Bist du der Einzige, der zurückgekommen ist, um sich zu bedanken? Und noch dazu bist du ein Mann aus Samaria, der im Land der Juden verachtet wird und keine Rechte hat.“

Dann half Jesus ihm liebevoll auf die Füße und sagte: „Du bist auf dem rechten Weg. Dein Glaube an mich hat dich gesund gemacht.“

Credo: Ich glaube an den Vater

Fürbitten:

Wir wollen jetzt das, wofür wir heute in besonderer Weise danken, zum Altar bringen und Gott unsere Bitten vortragen. Jeweils mehrere Kinder tragen die Gaben nach vorn. Dies soll uns ein Zeichen sein, dass Gott uns Menschen an die Seite gegeben hat, die mit uns unterwegs sind.

Liedruf: „Wenn jeder gibt, was er hat“

1. Samen und Kräuter

Gott, unser Vater! Wir bringen dir verschiedene Samen, die du unserer Erde geschenkt hast. Aus Samen können immer wieder neue Pflanzen und Bäume wachsen.

Wir bringen dir Heilkräuter. Du lässt sie wachsen, damit wir gesund werden können.

Lass uns das Staunen über deine Schöpfung nicht verlieren. – Liedruf

2. Butter und Marmelade

Gott, unser Vater! Wir danken dir für die Butter und die vielen Dinge, die aus Milch hergestellt werden. Ihre wertvollen Nährstoffe schenken uns Gesundheit.

Hilf uns, mit unserer Gesundheit achtsam umzugehen.

Wir bringen dir auch die Früchte, die wir bereits im Sommer geerntet und haltbar gemacht haben. – Liedruf

3. Kaffee, Bananen, Ananas, Gewürze, Tee, Reis. Gott, unser Vater! In der Erde Afrikas wächst vieles, worauf wir nicht verzichten wollen: Kaffee,

Bananen, Ananas.

Wir danken für diese Früchte und bitten, dass die Menschen dort nicht ausgebeutet werden und auch zu essen haben.

In den Ländern Asiens gedeihen Reis, Tee, Gewürze, die wir wie selbstverständlich in unserer Küche benutzen. – Liedruf

4. Blumen und Wasser

Gott, unser Vater! Du hast unsere Erde geschmückt mit herrlichen bunten Blumen, die uns das ganze Jahr über erfreuen. Bäche und Flüsse quellen aus der Erde, Regen trinkt das durstige Land.

Wie wunderbar sind deine Werke, Herr, in Weisheit hast du sie alle geschaffen.

– Liedruf

5. Brot und Trauben

Gott, unser Vater! Wir bringen ein Brot zum Altar. Viele Körner mussten dafür reifen. Das Brot ist die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. In jeder Messfeier wird Brot verwandelt in den Leib Christi.

Auch die Trauben sind eine Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Aus ihnen wird Wein bereitet. Im Gottesdienst wird Wein verwandelt. Der Wein zeigt uns, dass Jesus für uns Menschen gestorben ist. – Liedruf

6. Leere Schale.

Gott, unser Vater! Wir tragen zu dir diese leere Schale, weil wir an all die Menschen denken, die keine so gute Ernte haben wie wir; die heute vor einem leeren

Gabenbereitung: Wenn das Brot, das wir teilen

Gabengebet:

Gütiger Gott, aus den wundervollen Gaben der Natur liegt Brot und Wein auf dem Altar. Wir danken dir: Nimm sie an und verwandle sie so, dass sie uns Heil und Segen bringen – durch Christus, unseren Herrn

Präfation: Erntedank

Hochgebet:

Sanktus: Du bist heilig, du bringst Heil

Vater unser:

Friedensgebet:

Gott, du hast der Welt alles gegeben, damit der Friede unter den Menschen leben kann. Gib uns jeden Tag neu deinen Geist des Friedens.

Agnus Dei:

Mit der Erde kannst du spielen

Kommunion:

Nach der Kommunion:

Schlussgebet:

Ja, Vater, wir sagen dir tausendmal Dank; auch für all das, was wir an Gutem übersehen. Lass uns deine Welt mit dankbaren Augen betrachten. Darum bitten durch Christus, unseren Herrn.

Schlusslied: Laudato si

Segen:

Gottes guter Segen sei mit euch!
Um euch zu schützen,
um euch zu stützen
auf euren Wegen.
Gottes guter Segen sei vor euch!
Mut, um zu wagen,
nicht zu verzagen
auf allen Wegen.
Gottes guter Segen über euch!
Liebe und Treue
immer aufs neue
auf euren Wegen.
Gottes guter Segen sei um euch!
Heute und morgen
seid ihr geborgen
auf allen Wegen.
Gottes guter Segen sei in euch!
Sucht mit dem Herzen,
leuchtet wie Kerzen
auf allen Wegen.

Rolf Krenzer

Auszug

(angelehnt an einen Gottesdienst von Elisabeth Schneider)

Erntedank für Kinder – Ideen

Dieses Angebot ist Teil des Angebots: Erntedankfest – Schöpfung unser monatlicher Kindergottesdienst

Kindergartenkinder:

Gespräch über den 1. Schöpfungsbericht

Kreatives: Die Schöpfungsgeschichte auf die Gemeinderaumfenster malen

Schulkinder bis 8 Jahre:

Gespräch über Schöpfung mit dem Ziel: was brauchen wir alles zum Leben?

Kreatives: Wir gestalten eine alternative Erntekrone mit „Lebensmitteln“ als Collagebilder oder mit Verpackungen

Hintergrund: Luthers Auslegung der Brotbitte

Kinder 9 bis 11 Jahre:

Gespräch über die Schöpfungsberichte und deren Ziele.

Kreatives: Eine Weltlandkarte wird gestaltet. Die Kontinente werden aus kleinen Produkten der Länder gestaltet: Weizen, Hirse, Pfeffer, Kaffeebohnen u.ä.

Vorbereitung auf den Familiengottesdienst:

Wir haben den Erntedankgottesdienst als Familiengottesdienst gefeiert, aber die Wochen vorher diesen im Kindergottesdienst vorbereitet:

1. Woche: Wir haben Kräuter und Blumen gepflanzt, die wir dann jede Woche bewundert haben und die auch auf dem Erntedanktisch dann im Familiengottesdienst standen (Weizen wächst sehr schnell, ist pflegeleicht und sehr dekorativ, außerdem haben wir ja später Brot gebacken, da kannten die Kinder die Weizenkörner schon)

2. Woche: Die Kinder haben bunte Bilder zu Gottes Schöpfung gemalt, die wir dann für den Familiengottesdienst auf Folie kopiert haben und am Overheadprojektor gezeigt haben, während wir die Schöpfungsgeschichte im Erntedankgottesdienst vorgelesen haben.

3. Woche: Wir haben mit den Kindern zusammen ein Brot gebacken und eingefroren, auch für den Erntedankgottesdienst. Außerdem haben wir die Rose von Jericho zum „Leben erweckt“, das ist sehr eindrucksvoll für die Kinder. Dann haben wir mit den Kindern einen großen Baum aus bunten Papierschnipseln gekleistert, auf den die Gemeinde ihre mitgebrachten Gaben im Familiengottesdienst legen konnte. Das hat allen viel Spaß gemacht und sah im Gottesdienst sehr schön aus. Jetzt hängt der Baum im Gemeindehaus im Flur.

Liedvorschläge

Ein Hinweis: Die Lieder aus dem Gotteslob sind nicht nur an der benannten Stelle zu gebrauchen.

Beginn

- 455 Alles meinem Gott zu Ehren
- 720 Eingeladen zum Fest des Glauben
- 830 Und ein neuer Morgen
- 816 Ein Funke
- 269 Du Sonne der Gerechtigkeit

Kyrie

- 161 Du rufst uns Herr

Gloria

- 170 Allein Gott in der Höh
- 169 Gloria
- 167 Dir Gott im Himmel preis und Ehr
- 172 Gott in der Höh
- 383 Ich lobe meinen Gott

Antwortgesang

- 443 Im Jubel ernten und Psalm 19
- 365 Meine Hoffnung und Psalm 1
- 615 Alles, was Odem hat und Psalm 150
- 406 Danket, danket dem Herrn und Psalm 92
- 629 Du führst mich hinaus in Weite und Psalm 30
- 73,1 Friede sei in deinen Mauern und Psalm 27
- 468 Gott gab uns Atem
- 464 Gott liebt diese Welt
- 456 Herr, du bist mein Leben
- 810 Doch reichte es nicht

Halleluja

- 483 Taizé
- 362 Jesus Christ

Credo

826 Ich glaube an den Vater

Gabenbereitung

474 Wenn wir das Leben teilen

470 Wenn das Brot

748 Du bist das Brot

184 Herr, wir bringen in Brot und Wein

Sanktus

853 Du bist heilig

854 Heilig, heilig, heilig

193 Heilig (Quack)

198 Heilig bist du großer Gott

Akklamation

742 Deinen Tod

743 Amen

Agnus Dei

839 Da berühren sich

842 Keinen Tag

840 Singt Gott

841 Pace e bene

Danksagung

822 Hoffen, wider aller Hoffnung

405 Nun danket alle Gott

Schlusslied

824 Mit dir überspringe ich Mauern

835 Wir machen uns auf den Weg

828 Unterwegs in eine neue Welt

843 Gestern und heute

834 Herr, wir bitten, komm und segne uns

380 Großer Gott



Katholische
Landjugendbewegung
im Bistum Münster e.V.

